

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

XII.

Schon wurden da und dort die Sichel gedengelt für den Schnitt, der bald anheben sollte, als das Pfarrhaus und die Gemeindeverwaltung durch eine Nachricht überrascht wurden, die merkliche Bewegung hervorrief. Der junge Kaiser bereise Ungarn, hieß es, sehe überall nach dem Rechten, empfangt Behörden und Leute aus dem Volke, wünsche alle Anliegen und Beschwerden zu hören und suche durch Leutseligkeit und Milde die bösen Zeiten vergessen zu machen, die nun überwunden wären. Und er komme nächstens auch ins Banat, nach Temeschwar, wo er drei Tage bleibe. Alle Gemeinden seien eingeladen, eine Vertretung dahin zu senden zur Begrüßung des Kaisers. Wer um eine Audienz zu bitten wünsche, der möge das schleunigst durch sein Pfarr- und Gemeindeamt bei der Statthalterei in Temeschwar anzeigen und genau begründen, weil man doch nur ganz wichtige Sachen vor den Kaiser bringen und ihn nicht zu sehr ermüden dürfe.

Ausgetrommelt wurde das große Ereignis durch den Gemeindediener.

Also Wahl einer Abordnung! Nur der Herr Dechant und der Richter waren eigentlich selbstverständlich, die anderen mußten aus Hunderten gewählt werden. Und das setzte keine geringe Aufregung, denn man kam sich ungemein geehrt und wichtig vor. Jeder fühlte schon das kaiserliche Auge auf sich ruhen, und jeder zweite